

WALD & WIESE

maas

© Anita Maas

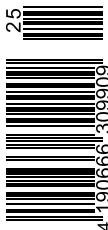
No. 25

WALD UND WIESE

*Komm mit ins
Grüne!*

maas THEMENBAND No. 25

*Wie wir uns wieder mit
der heilsamen Natur verbinden*



9,90 € (D)
10,90 € (AT)
15,50 CHF (CH)

BEWUSST UND ERFÜLLT LEBEN

www.maas-mag.de

VON STEINKREISEN UND ZAUBERWÄLDERN

DIE MAGISCHE WIRKUNG DER NORDISCHEN LANDSCHAFT



—
VERA BARTHOLOMAY

Morgens werde ich von der Stille wach. Die Luft atmet. In der Ferne höre ich die ersten Möwenschreie den Tag einläuten. Erst am Vortag bin ich angekommen in meiner kleinen, weißgestrichenen Holzhütte an der norwegischen Südküste. Vor mir liegen Wochen in großer Stille. — Hier bin ich zuhause. Wirklich zuhause, weil ich tatsächlich von hier stamme, auch wenn ich heute nicht immer hier lebe. Aber auch meine Seele ist in dieser Natur mehr zuhause als woanders. Und das hat Gründe. Ich will versuchen, es dir zu erklären.

Wenn ich hier an der Küste stehe, oben auf einem der vielen glattgescheuerten Felsen, sehe ich nur Wasser bis zum Horizont, einige kleine

Schäreninseln und ein wenig Grün. Jedes Mal kommt mir dabei in den Sinn, dass Menschen schon vor Jahrtausenden genauso wie ich heute hier gestanden haben und dabei fast genau das Gleiche gesehen haben. Es verbindet mich mit diesen Menschen, dass diese Landschaft sich nur rudimentär verändert hat. Menschenhände haben sie über so lange Zeit nicht zerstören können. Die unendliche Weite des Meeres. Die Luft, die sich hier immer bewegt und mit mir spricht. Die Kiefernäbäume, deren Formen jahrzehntelange Gespräche mit dem Wind spiegeln.

Wie haben sie hier gelebt, diese Menschen aus der fernen Vergangenheit, mit denen ich mich so verbunden fühle?

DIE STEINKREISE

Nur wenige Schritte vom Meer entfernt finde ich die ersten Steinkreise. Vermutlich Jahrtausende alt. Die Archäologen können sich nicht genau festlegen und überhaupt gibt es erstaunlich wenig Wissen darüber. Aber gerade in der Gegend um meine Hütte herum gibt es außergewöhnlich viele dieser unerklärlichen Steinkreise. Meist ein Zirkel von neun ähnlich großen Steinen. Wenige haben darüber hinaus auch einzelne, herausragende Steine an besonderen Stellen. Manche Kreise sind mittlerweile freigelegt und zugänglich, andere fast un auffindbar im Gestrüpp.

Ich bin weder Archäologin noch Historikerin und kann wenig über die geschichtliche Zuordnung sagen. Aber ich bin mit der Gabe gesegnet, gewisse Ausstrahlungen wahrnehmen zu können. Und so kann ich dir verraten, dass jeder Kreis eine ganz eigene Energie hat. Ja, sogar jeder Stein scheint eine eigene Wirkung oder gar Bedeutung zu haben.

Was hat die Menschen dazu bewogen, mit wenigen Hilfsmitteln und erst recht ohne maschinelle Hilfe diese großen, schweren Steine genau in diese Positionen zu bewegen? Und auch noch über die Jahrhunderte immer wieder neue Steinkreise zu bauen? Darüber rätseln die Fachleute immer noch. Grabstätten sind sie aber nicht, so viel weiß man aus vereinzelt Ausgrabungen.

Ich vermute, dass diese Kreise Plätze für rituelle Orte bildeten – für spirituelle Praktiken, aber auch zur Klärung von Fragen und Entscheidungen in den Lebensgemeinschaften. Alle diese Funktionen waren wahrscheinlich ineinander verwoben.

Es gibt besondere Stellen in diesen Steininformationen, die von ihrer Ausstrahlung her eher trösten, halten und Schutz bieten. Andere wiederum sind geradezu herausfordernd und schleudern uns innerhalb von Sekunden in ganz hohe Energien. Interessanterweise nicht ohne gleichzeitig für eine feste Erdverbundenheit zu sorgen. So wird man gleichzeitig nach unten und oben gezogen – beide Pole undenkbar ohne ihr Gegenüber. Diese Stellen sind wahre Transformationshilfen, mit denen man aber sehr behutsam umgehen muss, da sie wirklich stark sind.

Kaum jemand, der in der Umgebung lebt, achtet auf diese Kreise. Manche hat man zwar oft im Vorbeifahren gesehen, denn viele Straßen führen erschreckend nah an ihnen vorbei. Die Straßenerbauer haben den Wert dieser Stätten so ganz und gar nicht erkannt. Manche befinden sich sogar in privaten Gärten. Aber dass die Kreise etwas Besonderes sein sollen, nein, darüber hat man sich nie Gedanken gemacht und meine Fragen danach werden ein klein wenig belächelt.

Dabei zeigt sich gerade hier die Essenz der außergewöhnlichen Ausstrahlung dieser nordischen Landschaft. Die tiefe und feste Erdverbundenheit ist allein schon durch die Tatsache gegeben, dass das ganze Land regelrecht ein Fels ist. Gleichzeitig öffnet sich die Natur zu einer unendlichen Himmelswölbung hin und schafft scheinbar mühelos eine Verbundenheit mit höheren Dimensionen.

Diese Wirkung ist übrigens auch gut erkennbar in der norwegischen Kunst, im besonderen Licht der Malerei und in den zarten, fast überirdischen Tönen der Musik. In der unterschwelligsten Stille mancher Worte der schreibenden Menschen. Im Atmen eines Landes. Sofern man diese Wahrnehmung zulässt, denn es bedarf der Stille – großer Stille – und der Bereitschaft, lange hinzuhorchen.

Nicht nur die Steinkreise sind hier besonders magische Orte. Einen weiteren bemerkenswerten Ort möchte ich noch mit dir teilen.



DER TROLLWALD

Du findest diesen Zauberwald auf einer Insel, auf der sich auch eine eindrucksvolle Endmoräne befindet. Hier nahm die Eiszeit vor mehr als 11.000 Jahren ihr Ende und hinterließ große Geröll- und Steinmengen am Meer. Heute bildet diese Endmoräne eine einmalige Lebensgrundlage für seltene Vögel und Pflanzen und ist mittlerweile nicht nur Naturschutzgebiet, sondern sogar ein Nationalpark geworden. Was dazu führt, dass auch die lokale Bevölkerung zunehmend entdeckt, welche Schatztruhe sie in unmittelbarer Nähe haben.

Wenn du an dieser Endmoräne entlangwanderst, erreichst du irgendwann eine alte Steinmauer. Sie ist leicht zu übersehen. Aber wenn du wirklich achtsam gehst, wirst du spüren, dass sich die Energie an dieser Stelle merklich wandelt. Die Fichten ändern zunehmend ihre Form. Bilder seltsamster Gestalten, Verformungen, märchenhafter Formen. Die Einheimischen behaupten, es käme nur vom Wind. Aber der Wind berührt auch andere Fichtenwälder an dieser Küste, ohne dass sie diese extremen Verformungen aufweisen.

Hier geschieht etwas ganz anderes. Wenn du mit offenen Sinnen und in absoluter Stille durch diesen Wald wanderst, macht es etwas mit dir. Es wühlt dich auf. Es kommen Gedanken, ganz alte Erinnerungen und auch so manche Tränen. Du wunderst dich über deine plötzlichen Gefühlsregungen, aber offenbar kommen tiefe, verschüttete

Emotionen noch einmal an die Oberfläche und zeigen sich so, dass du Schichten davon bearbeiten oder aus deinem Leben verabschieden kannst.

Am Ende dieses Waldstücks trittst du wieder hinaus in eine alltäglichere Welt. Die Fichten haben wieder eine gewöhnliche Form. Aber etwas in dir ist anders geworden.

Für mich ist der Trollwald ein weiterer Ort der Transformation und es wundert mich nicht, dass Einheimische just diesen Ort wiederholt aufsuchen, wenn sie sich in tiefen Krisen befinden. Aber das erfährt man eher am Rande in vertrauensvollen Stunden.

Für mich bewirkt die Ausstrahlung dieser nordischen Landschaft ein Heimkommen auf vielen Ebenen. Nirgendwo kann ich so sehr in die uralte Verbindung des All-Seins eintauchen wie hier.

Ein Geschenk. Eine Stärkung. Eine Hoffnung.

Foto: Lehmann



Vera Bartholomay ist Autorin, Therapeutin und Seminarleiterin u.a. für die körpertherapeutische Methode »Heilsame Berührung«, die sie in Deutschland und in der Schweiz unterrichtet und für die sie auch Lehrerinnen ausbildet. Sie ist auf einer Insel in Norwegen groß geworden und lebt heute in Norwegen und Deutschland. Manchmal nimmt sie kleinere deutschsprachige Gruppen mit in diese magische Landschaft. Ihre Bücher sind »Herzen berühren – Sehnsucht nach tiefen Begegnungen« (Lebens-Gut Verlag), »Heilsame Berührung« (Integral) und »Projekt Sehnsucht – Ein Mutmachbuch für alle, die von der Selbstständigkeit träumen« (Kösel).

www.vera-bartholomay.com